Genie®
A TEREX BRAND

Bedienungsanleitung

Seriennummernbereich

Z®-34/22 IC

von Z34F-14001
von Z34D-1900

CE

mit
Wartungsinformationen

Übersetzung der
Original-Anleitung
Seventh Edition
First Printing
Part No. 1297940GRGT

Manufacturer:

Terex South Dakota, Inc.
500 Oakwood Road
Watertown, SD 57201, USA

Authorized representative:

Genie Industries B. V.
Boekerman 5
4751 XK OUD GASTEL
The Netherlands

Inhalt

Einleitung 1
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen 6
Allgemeine Sicherheitshinweise 8
Persönliche Sicherheit 11
Sicherheit am Arbeitsplatz 12
Legende 20
Steuerung 21
Inspektionen 23
Bedienungsanweisungen 36
Transport- und Hebeanweisungen 44
Wartung 48
Technische Daten 51
Contents of EC Declaration of Conformity 54

Copyright © 1996 Terex Corporation

Siebte Auflage: Erster Druck, Februar 2020

„Genie“ und „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Marken von Terex South Dakota, Inc.

CE Erfüllt die EG-Richtlinie 2006/42/EG
Siehe die EG-Konformitätserklärung

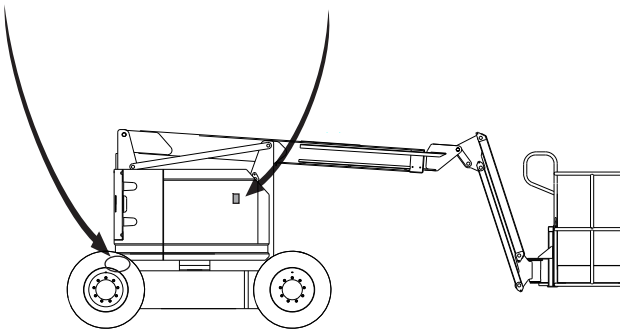
Einleitung

Produktkennung

Die Seriennummer der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben.

Seriennummer, auf Fahrgestell eingeprägt

Typenaufkleber (unter der Abdeckung)



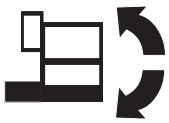
Beabsichtigter Einsatzzweck und Anleitung für die Einweisung

Diese Maschine dient dazu, Personal samt Werkzeug und Materialien zu einem hoch gelegenen Arbeitsbereich anzuheben. Bevor die Maschine in Betrieb genommen wird, muss der Bediener diese Anleitung für die Einweisung gelesen und sich mit den erforderlichen Schritten vertraut gemacht haben.

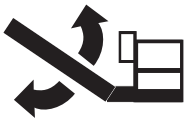
- ☑ Jeder Benutzer muss in der Bedienung einer mobilen Hubarbeitsplattform (Mobile Elevating Work Platform/MEWP) geschult sein.
- ☑ Jeder Benutzer mit entsprechender Befugnis, Kompetenz und Schulung muss vor der Bedienung die Einweisung für die mobile Hubarbeitsplattform durchlaufen.
- ☑ Nur geschultes und befugtes Personal darf die Maschine in Betrieb nehmen.
- ☑ Der Bediener der Maschine ist verpflichtet, die Anweisungen des Herstellers und die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Sicherheitsbestimmungen zu lesen, sich damit vertraut zu machen und diese zu befolgen.
- ☑ Die Bedienungsanleitung befindet sich auf der Plattform im dafür bestimmten Ablagefach.
- ☑ Siehe „**Hersteller kontaktieren**“ bei Fragen zu speziellen Produktanwendungen.

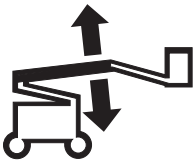
Einleitung

Symbole auf der Plattformsteuerung und damit zusammenhängende Maschinenbewegungen:


Schalter Plattform ausrichten


Schalter Plattform drehen


Korbausleger heben/senken


Primärausleger heben/senken


Drehtisch drehen

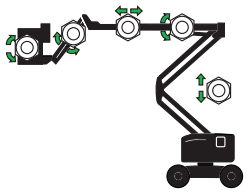

Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

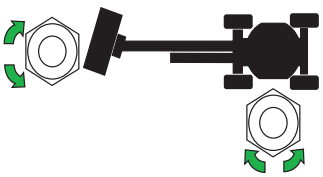

Sekundärausleger heben/senken


Antrieb vorwärts/rückwärts


Nach rechts/links lenken

Symbole auf der Bodensteuerung und damit zusammenhängende Maschinenbewegungen:


Plattform ausrichten, Korbausleger heben/senken, Primärausleger ausfahren/einfahren, Primärausleger heben/senken und Sekundärausleger einfahren/senken.


Drehtisch drehen und Plattform schwenken

Aufeinander folgende Funktionen und Bewegungen:

- Fahren und lenken

Gekoppelte Funktionen:

- Fahrgeschwindigkeit mit angehobener Plattform
- Fahren mit angehobener Plattform auf unebenen Flächen
- Antriebsaktivierung, wenn der Ausleger über die nicht gelenkten Räder geschwenkt wird
- Alle Plattform- und Bodensteuerungsfunktionen

Verwendungsbeschränkungen:

- Diese Maschine dient dazu, Personal samt Werkzeug und Materialien zu einem hoch gelegenen Arbeitsbereich anzuheben.
- Die Plattform darf nur dann angehoben werden, wenn sich die Maschine auf festem, ebenem Untergrund befindet.

Anpassungen zur Verbesserung der Stabilität:

- Schaumgefüllte Reifen

Eingeschränkter Arbeitsbereich:

- 500 lb/227 kg Plattformtragfähigkeit

Einleitung

Mitteilung über wichtige Informationen und Einhaltung von Vorschriften

Die Sicherheit der Gerätebenutzer ist für Genie von größter Wichtigkeit. Genie nutzt verschiedene Mitteilungsformen, um Händlern und Besitzern der Maschinen wichtige Sicherheits- und Produktinformationen mitzuteilen.

Die in diesen Mitteilungen enthaltenen Informationen beziehen sich auf bestimmte Maschinen, die anhand des Modells und der Seriennummer identifiziert werden.

Die Zustellung dieser Mitteilungen erfolgt aufgrund der aktuellsten Angaben zum derzeitigen Besitzer der Maschine und zum für die Maschine zuständigen Händler. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie Ihre Maschine registrieren und gegebenenfalls Ihre Kontaktangaben aktualisieren.

Damit die Sicherheit des Betriebspersonals und der zuverlässige Betrieb der Maschine sichergestellt sind, müssen Sie die in den jeweiligen Mitteilungen aufgeführten Maßnahmen durchführen.

Aufnahme von Kontakt zum Hersteller

Es kann erforderlich werden, dass Sie sich direkt an Genie wenden. In diesem Fall benötigen wir genaue Angaben zur Modellnummer und zur Seriennummer Ihrer Maschine sowie Ihren Namen und Ihre Kontaktinformationen. Sie sollten auf jeden Fall in folgenden Situationen Kontakt mit Genie aufnehmen:

Meldung eines Unfalls

Fragen zur Anwendung und Sicherheit des Produkts

Anfragen zur Einhaltung von Normen und zu behördlichen Auflagen

Aktualisierung der Besitzerangaben, insbesondere bei einem Besitzerwechsel oder Änderungen in den Kontaktinformationen. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Besitzerwechsel.

Besitzerwechsel

Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit, um die Besitzerinformationen zu aktualisieren. Nur so ist sichergestellt, dass Sie wichtige Sicherheits-, Wartungs- und Betriebsinformationen für Ihre Maschine erhalten.

Bitte registrieren Sie Ihre Maschine entweder online unter www.genielift.com oder telefonisch unter +1-800-536-1800 (gebührenfrei in den USA).

Einleitung



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheitsbestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

Instandhaltung aller Sicherheitshinweise

Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Sicherheitshinweise. Achten Sie jederzeit darauf, dass die Sicherheit des Bedienpersonals gewährleistet ist. Reinigen Sie die Sicherheitshinweise mit einer milden Seifenlösung und Wasser. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, da dadurch das Material, aus dem die Sicherheitshinweise bestehen, beschädigt werden könnte.

Gefahreneinstufung

Die Aufschriften auf dieser Maschine weisen Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung auf:



Symbol für Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

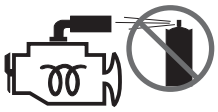
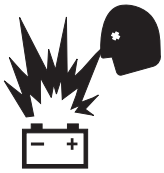
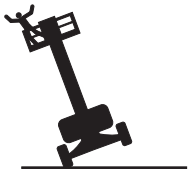
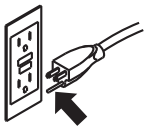
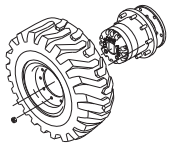
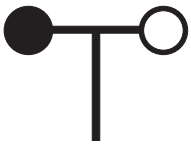
⚠GEFAHR Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠ACHTUNG Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

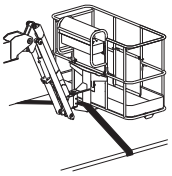
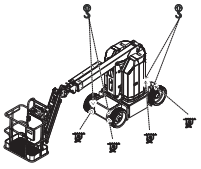
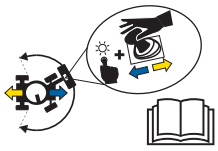
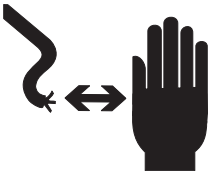
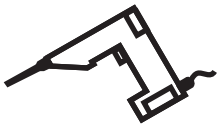
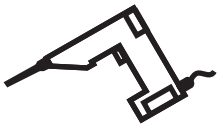
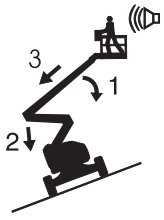
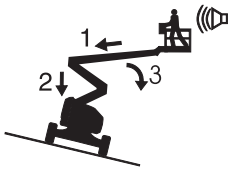
⚠VORSICHT Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS Wird verwendet, um auf mögliche Sachschäden hinzuweisen.

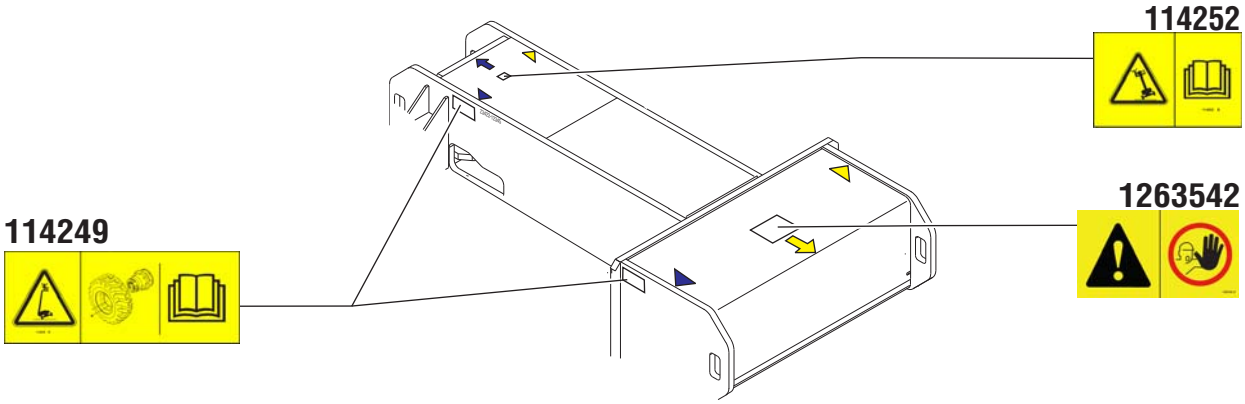
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

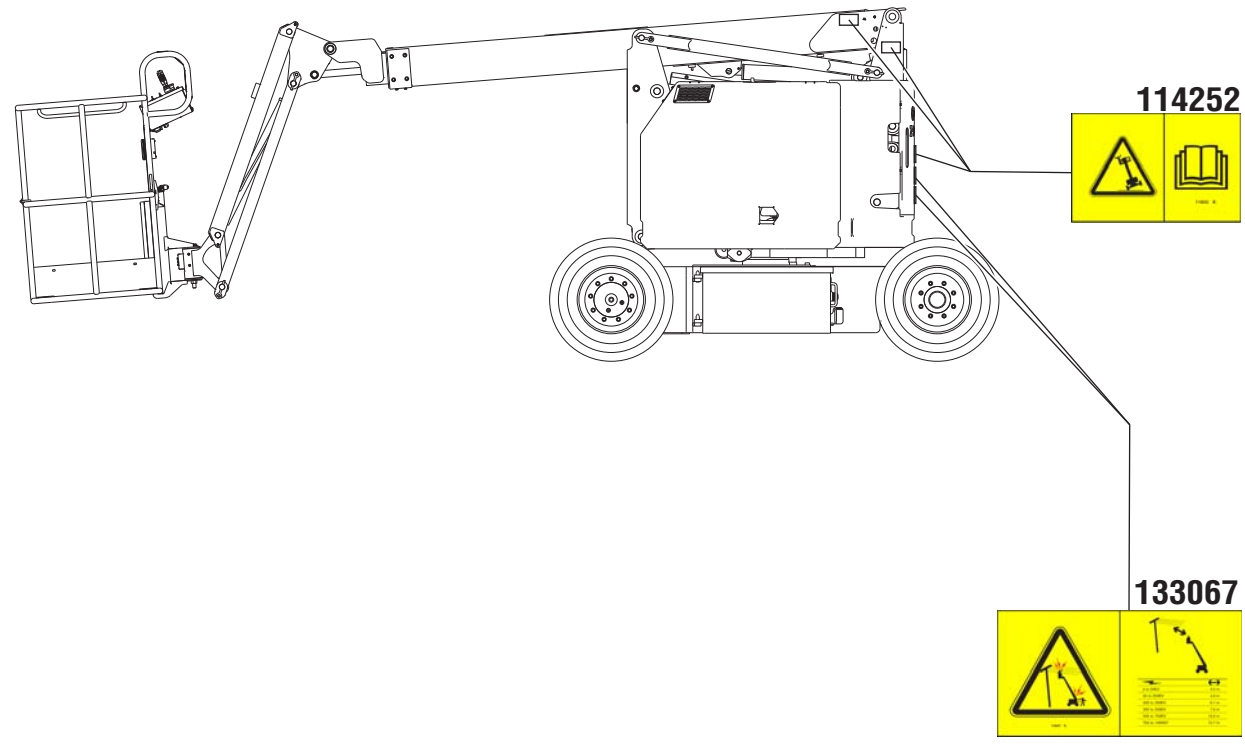
 Brandgefahr	 Explosionsgefahr	 Explosionsgefahr	 Bei Maschinen mit Glühkerzen dürfen weder Äther noch andere energiereiche Starthilfsmittel verwendet werden.	 Rauchen verboten. Keine offene Flamme. Motor anhalten.
 Quetschgefahr	 Nicht rauchen	 Explosionsgefahr	 Todesgefahr durch Stromschlag	 Erforderlichen Abstand einhalten
 Kippgefahr	 Kippgefahr	 Nur Schukostecker verwenden	 Beschädigte Drähte und Kabel ersetzen	 Reifen dürfen nur durch Reifen mit denselben Spezifikationen ersetzt werden.
 Radbelastung	 Windgeschwindigkeit	 Maximale Tragfähigkeit	 Seitliche Kraft	 Zugang nur für geschultes und befugtes Personal

Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

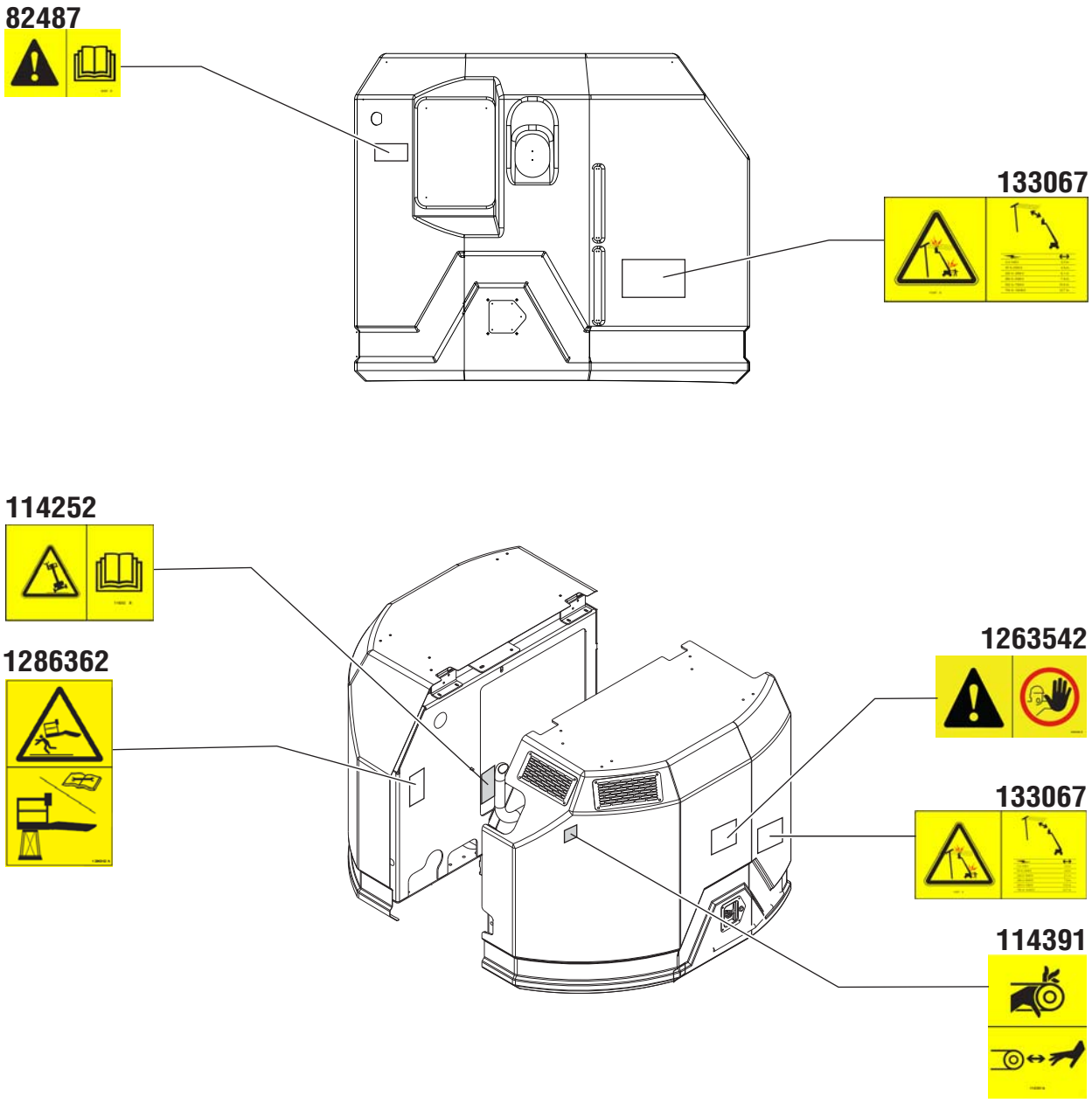
 Befestigungspunkt	 Hebepunkt	 Anweisungen für das Festbinden der Plattform	 Anweisungen für das Anheben und Festbinden	 Ansatzstelle für Sicherungsleine
 Korrodierende Säure	 Farblich gekennzeichnete Richtungspfeile	 Rollgefahr	 Kollisionsgefahr	 Kollisionsgefahr
 Todesgefahr durch Stromschlag	 Kontakt vermeiden	 Batterie abtrennen	 Spannungswerte für Stromversorgung der Plattform	 Druckwerte für Luftleitung der Plattform
Gegenmaßnahmen, wenn der Neigungsalarm bei angehobenem Ausleger ausgelöst wird   Plattform bergauf: 1 Primär senken 2 Sekundär senken 3 Primär einfahren Plattform bergab: 1 Primär einfahren 2 Sekundär senken 3 Primär senken		 Bedienungsanleitung lesen	 Wartungshandbuch lesen	

Allgemeine Sicherheitshinweise

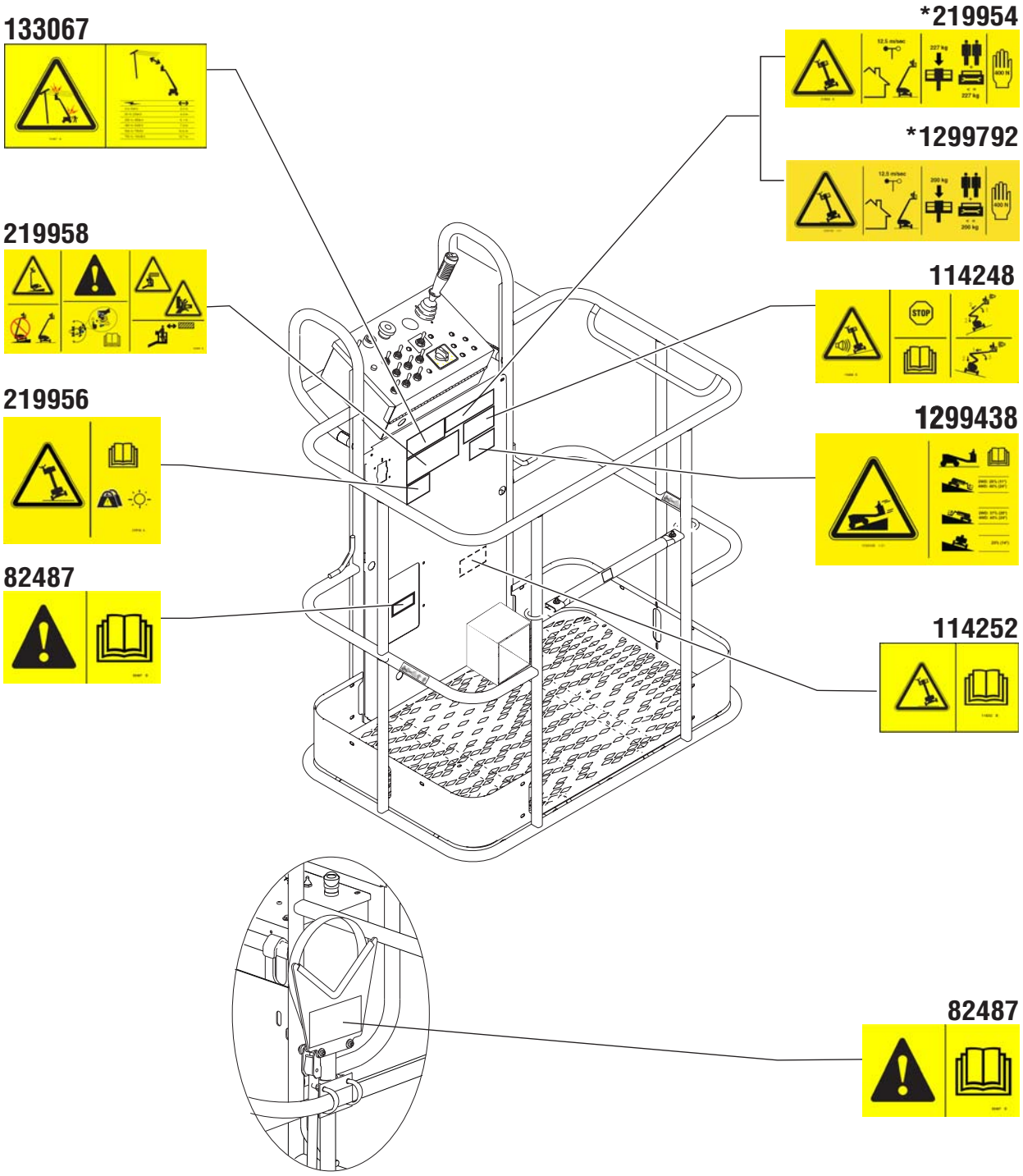




Allgemeine Sicherheitshinweise



Allgemeine Sicherheitshinweise



* Je nach Modell, Option und Konfiguration sind unterschiedliche Aufschriften vorhanden.

Persönliche Sicherheit

Sicherheitsausrüstung

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

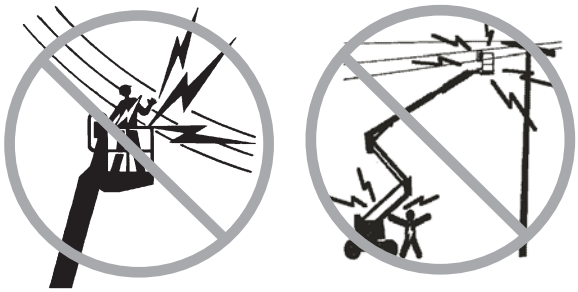
Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden firmeninternen und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Halten Sie immer ausreichenden Sicherheitsabstand zu elektrischen Leitungen und Geräten ein. Richten Sie sich dabei nach den jeweiligen behördlichen Bestimmungen und nach folgender Tabelle:

Spannung Phase-zu-Phase	Mindest-sicherheitsabstand	
0 bis 300V	Kontakt vermeiden	
300V bis 50kV	10 ft	3,05 m
50kV bis 200kV	15 ft	4,60 m
200kV bis 350kV	20 ft	6,10 m
350kV bis 500kV	25 ft	7,62 m
500kV bis 750kV	35 ft	10,67 m
750kV bis 1 000kV	45 ft	13,72 m

Berücksichtigen Sie dabei Bewegungen der Plattform, das Schwanken oder Durchhängen von Leitungen und starken bzw. böigen Wind.

Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

⚠ Kippgefahr

Das Gewicht von Personen, Ausrüstung und Materialien darf die maximale Tragfähigkeit der Plattform nicht überschreiten.

Maximale Plattformtragfähigkeit	500 lb	227 kg
Maschine ist mit Flugzeugschutz ausgestattet	440 lb	200 kg
Maximale Personenzahl		2

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z. B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und muss von der Ladekapazität der Plattform abgezogen werden. Beachten Sie die Aufschriften auf den Zusatzoptionen und Zubehörteilen.

Verwenden Sie keine luftgefüllten Reifen. Diese Maschinen sind mit schaumgefüllten Reifen ausgestattet. Das Radgewicht und die richtige Gegengewichtskonfiguration sind wesentlich für die Stabilität der Maschine.



Der Ausleger darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.



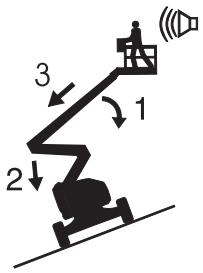
Sicherheit am Arbeitsplatz

Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm bei abgesenktem Ausleger ausgelöst wird: Der Auslegerarm darf nicht über die waagerechte Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

Wenden Sie größte Vorsicht an, wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird. Ermitteln Sie wie unten gezeigt, welche Situation für den Ausleger auf dem abschüssigen Gelände zutrifft. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

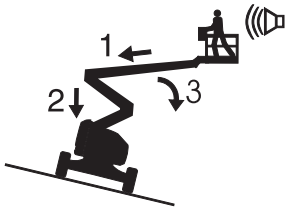


1 Senken Sie den Primärausleger ab.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Fahren Sie den Primärausleger ein.

Wenn der Neigungsalarm auf abfallendem Gelände ausgelöst wird:



1 Fahren Sie den Primärausleger ein.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

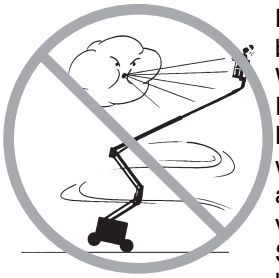
3 Senken Sie den Primärausleger ab.

Die Begrenzungsschalter dürfen nicht verändert bzw. deaktiviert werden.

Fahren Sie nicht schneller als 0,6 mph/1 km/h, wenn der Primärausleger angehoben oder ausgefahren oder der Sekundärausleger angehoben ist.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Heben Sie den Ausleger nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 28 mph/12,5 m/s beträgt. Wenn die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger mehr als 28 mph/12,5 m/s beträgt, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.



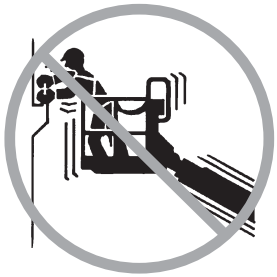
Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.

Sicherheit am Arbeitsplatz



Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstigen Gefahrensituationen.



Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal zulässige Seitenkraft – 90 lb/400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die zur Sicherheit und Stabilität der Maschine beitragen.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen oder Umrüstmaßnahmen an einer mobilen Hubarbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder andere Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.



Platzieren bzw. befestigen Sie keine fixen oder überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen oder Umrüstmaßnahmen an einer mobilen Hubarbeitsplattform ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers vor. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder andere Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.

Achten Sie darauf, dass sich alle Reifen in einwandfreiem Zustand befinden, dass alle luftgefüllten Reifen den korrekten Luftdruck aufweisen und die Radmuttern richtig angezogen sind.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.

⚠ Gefahr beim Betrieb in Arbeitsbereichen mit Gefälle

Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb in vollständig eingefahrener Position.

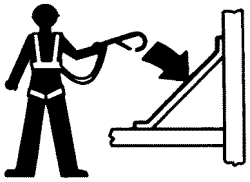
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD		
Plattform bergauf	20%	(11°)
Plattform bergab	37%	(20°)
Quergefälle	25%	(14°)

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD		
Plattform bergauf	40%	(22°)
Plattform bergab	45%	(24°)
Quergefälle	25%	(14°)

Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken. Weitere Informationen finden Sie unter „Fahrt auf abschüssigem Gelände“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.



Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

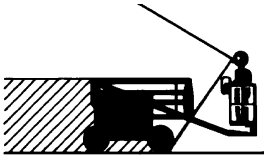
Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Beim Betreten und Verlassen der Plattform muss sich die Maschine in eingefahrener Position befinden und die Plattform muss in Bodenhöhe platziert sein.

Das Design der Maschine berücksichtigt die speziellen Gefahrensituationen, die auftreten, wenn die Maschine beim Arbeiten in der Höhe verlassen werden muss. Weitere Informationen erhalten Sie von Genie (siehe den Abschnitt „Hersteller kontaktieren“).

⚠ Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.



Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden firmeninternen und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Beachten und verwenden Sie für die Fahr- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.



Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn die Hydraulik- oder Druckluftsysteme undicht sind. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Der unsachgemäße Zugriff auf abgedeckte Bauteile führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

⚠ Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen bzw. entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden und die Batterien dürfen nicht aufgeladen werden, wenn sich in der näheren Umgebung entzündliche oder explosive Gase oder Staubpartikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem entsprechenden Genie-Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Stellen Sie sicher, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im Aufbewahrungsfach auf der Maschine befinden.

⚠ Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Betreiben Sie die Maschine nicht an Standorten mit einem extrem starken Magnetfeld.

⚠ Batteriesicherheit

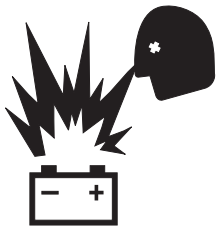
Verätzungsgefahr



Batterien enthalten Säure. Tragen Sie während des Umgangs mit Batterien stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr







Halten Sie Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie das Berühren von elektrischen Kontakten.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Sicherheitshinweis für den Kontaktalarm

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnhinweise und Anweisungen für den Kontaktalarm.

Vergewissern Sie sich, dass die Kontaktalarmeinheit sicher installiert ist.

Sicherung nach jedem Einsatz

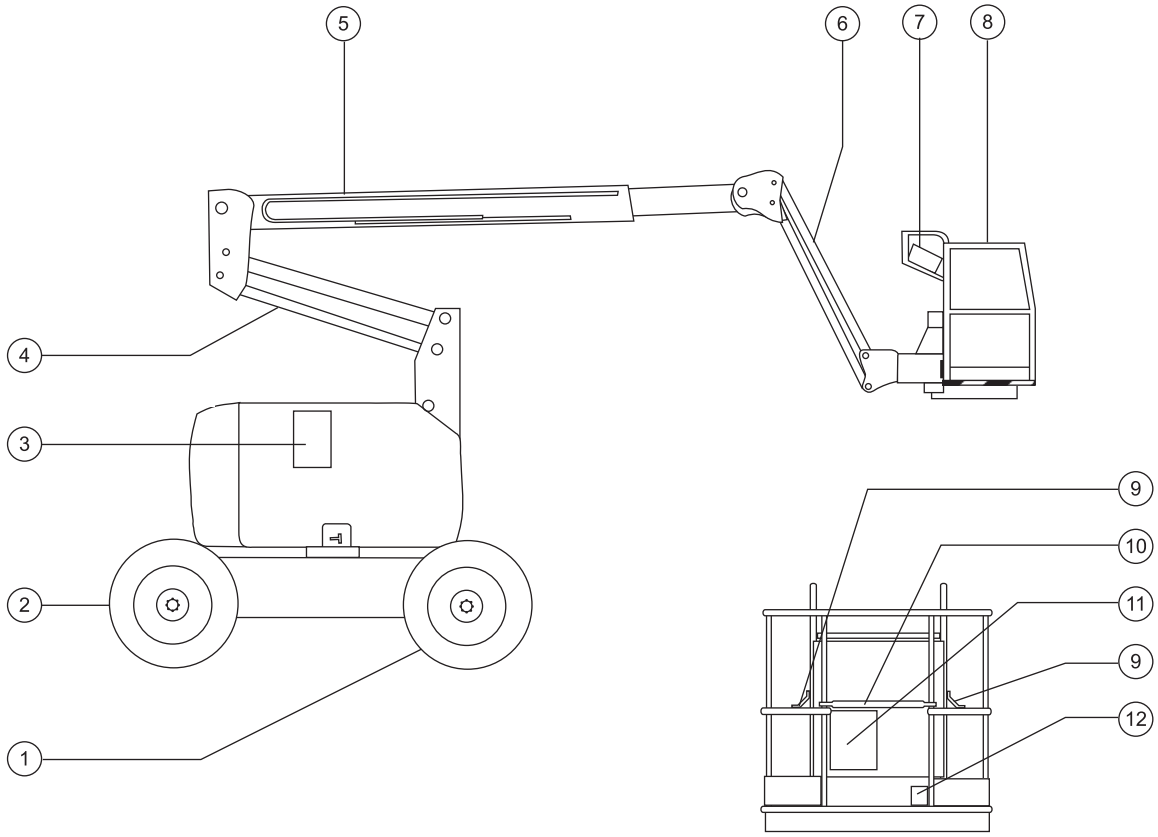
1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

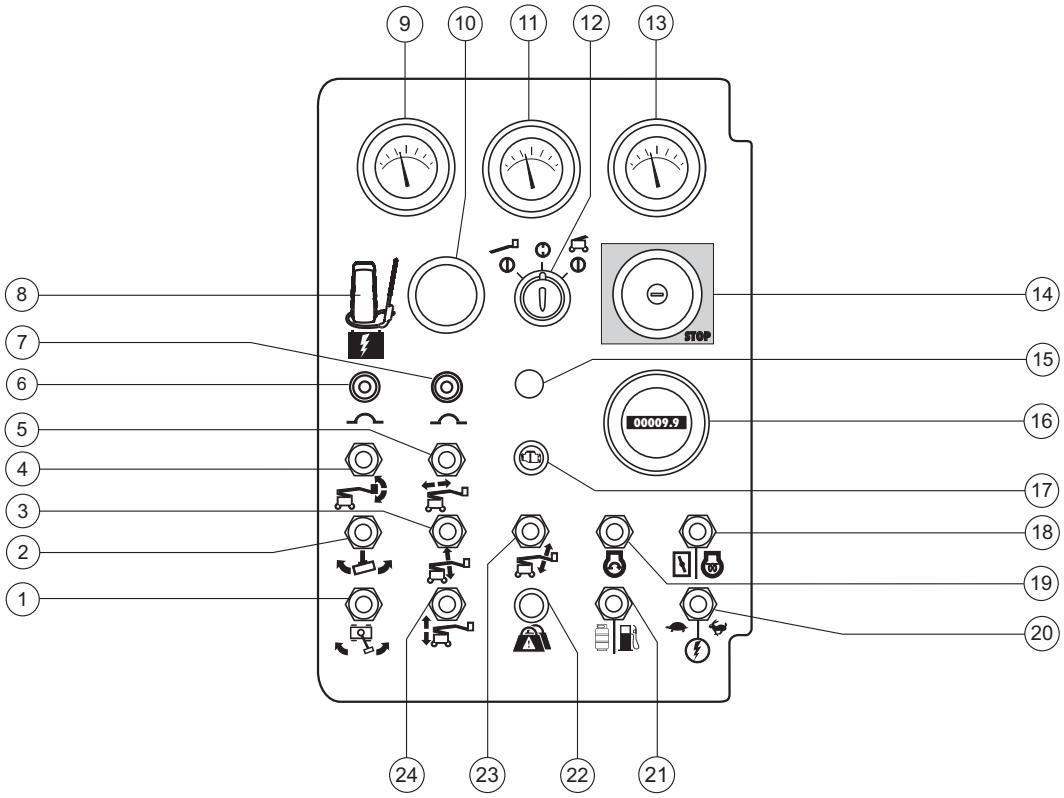
Legende



1 Nicht lenkbares Rad
2 Lenkbares Rad
3 Bodensteuerung
4 Sekundärausleger
5 Primärausleger
6 Korbausleger
7 Plattformsteuerung
8 Plattform
9 Ansatzstelle für Sicherungsleine
10 Schiebetür
11 Ablagefach für Bedienungsanleitung
12 Fußschalter

Steuerung

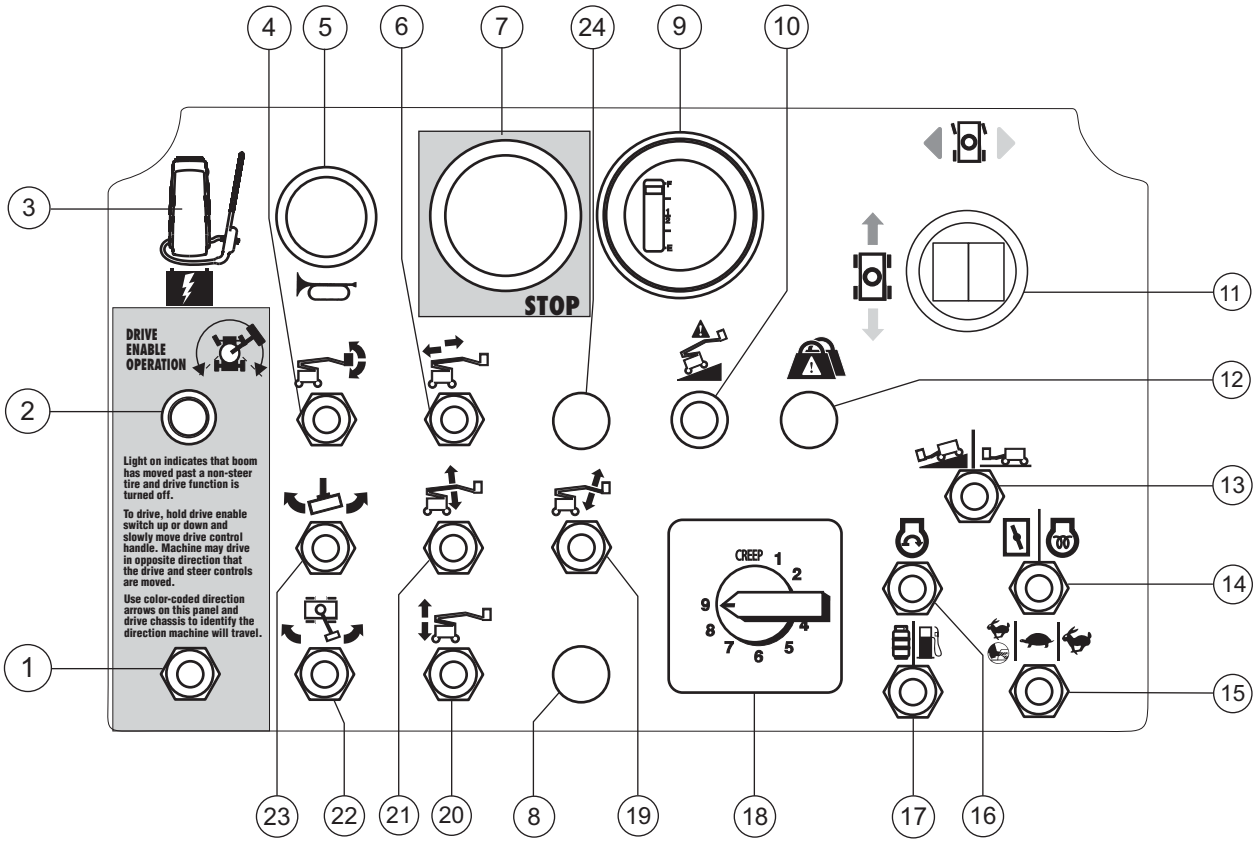
Die Bodensteuerungsstation dient dazu, die Plattform zum Parken und für Funktionstests anzuheben. In Notfällen kann die Bodensteuerungsstation auch zur Bergung von handlungsunfähigen Personen auf der Plattform genutzt werden. Wenn die Bodensteuerungsstation ausgewählt ist, sind die Funktionen der Plattformsteuerung nicht verfügbar, einschließlich des NOT-AUS-Schalters.



Bodensteuerpult

1 Schalter Drehtisch drehen
2 Schalter Plattform drehen
3 Schalter Primärausleger heben/senken
4 Schalter Plattform ausrichten
5 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
6 10A-Sicherungsautomat für elektrische Schaltkreise des Motors
7 10A-Sicherungsautomat für elektrische Steuerschaltkreise
8 Reserveantriebsschalter
9 Benzin-/Propangasmodelle: Kühlwasser-Temperaturanzeige
Dieselmodelle: Öltemperaturanzeige
10 Fahralarm
11 Öldruckanzeige
12 Schlüsselschalter für Auswahl Plattformsteuerung/Aus/Bodensteuerung
13 Spannungsanzeige
14 Roter NOT-AUS-Taster
15 Nicht verwendet
16 Betriebsstundenzähler oder Diagnoseanzeige
17 Motorwarnlampe (falls vorhanden)
18 Benzin-/Propangasmodelle:
Dieselmodelle: Vorglühschalter (falls vorhanden)
19 Schalter Motor starten
20 Totmannschalter
21 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter
22 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
23 Schalter Korbausleger heben/senken
24 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Steuerung



Plattformsteuerpult

1 Schalter Antriebsaktivierung
2 Anzeigelampe Antriebsaktivierung
3 Reserveantriebsschalter
4 Schalter Plattform ausrichten
5 Hupentaster
6 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
7 Roter NOT-AUS-Taster
8 Umgehung der Funktion – Flugzeugschutz (falls vorhanden)
9 Batterieladestandsanzeige (falls vorhanden)
10 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht (falls vorhanden)
11 Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion
12 Anzeigelampe Plattformüberlastung (falls vorhanden)
13 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit
14 Benzin-/Propangasmodelle: Starthilfeschalter
Dieselmodelle: Vorglühschalter (falls vorhanden)
15 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
- Hase und Fußschalter: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: hohe Leerlaufdrehzahl

16 Schalter Motor starten
17 Benzin-/Propangasmodelle: Auswahlschalter Benzin/Propangas
18 Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion
19 Schalter Korbausleger heben/senken
20 Schalter Sekundärausleger heben/senken
21 Schalter Primärausleger heben/senken
22 Schalter Drehtisch drehen
23 Schalter Plattform drehen

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion vor Inbetriebnahme

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen, bevor die Funktionstests ausgeführt werden.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

Inspektionen

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung sowie die Aufgaben- und Sicherheitshandbücher vollständig und lesbar sind und sich im entsprechenden Fach auf der Plattform befinden.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe den Abschnitt Aufschriften.
- ❑ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ❑ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ❑ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ❑ Überprüfen Sie die Batterie auf undichte Stellen und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ❑ Überprüfen Sie den Reifendruck der luftgefüllten Reifen, und erhöhen Sie ihn bei Bedarf. Siehe den Abschnitt Wartung.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❑ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ❑ Hydraulikpumpe, Tank, Schläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❑ Generator und damit zusammenhängende Komponenten
- ❑ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❑ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❑ Auslegergleitplatten
- ❑ Reifen und Räder
- ❑ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❑ Begrenzungsschalter
- ❑ Kontaktalarm (falls vorhanden)
- ❑ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❑ Plattformeinstiegsstange oder Plattformtür
- ❑ Plattform-Ladezelle
- ❑ Warnlampen und Alarmeinrichtungen (sofern vorhanden)
- ❑ Ansatzstelle für Sicherungsleine

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❑ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❑ Beulen oder Schäden an der Maschine
- ❑ Übermäßige Rostbildung, Korrosion oder Oxidation

- ❑ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und alle dazugehörigen Befestigungselemente und Stifte eingesetzt und richtig angezogen wurden.
- ❑ Stellen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Funktionstests

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Inspektionen

An der Bodensteuerung

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das keine Hindernisse aufweist.

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte muss blinken (falls vorhanden).

NOT-AUS-Taster überprüfen

4 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

5 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Auslegerfunktionen überprüfen

6 Halten Sie den Totmannschalter nicht nach links oder rechts gedrückt. Versuchen Sie, jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter zu betätigen.



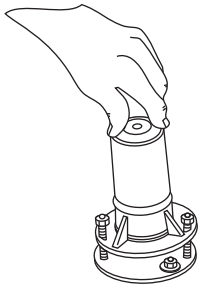
⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

7 Halten Sie den Totmannschalter nach links oder rechts gedrückt, und betätigen Sie jeden Ausleger- und Plattformfunktionskippschalter.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Neigungssensor überprüfen

8 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.



9 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Seite des Bodensteuerpults, und suchen Sie den Neigungssensor.

10 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Reserveantrieb überprüfen

11 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

12 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

13 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

An der Plattformsteuerung

14 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

15 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte muss blinken (falls vorhanden).

⊙ Starten Sie den Motor. Siehe den Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

16 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

17 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte sich abschalten, und keine der Funktionen sollte ansteuerbar sein.

18 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Hupe überprüfen

19 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

20 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

21 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, ohne den Motor zu starten.

22 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie, den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

23 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte starten.

24 Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion bei nicht gedrücktem Fußschalter.

⊙ Ergebnis: Es können keine Funktionen angesteuert werden.

Maschinenfunktionen überprüfen

25 Betätigen Sie den Fußschalter.

26 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Hinweis: Steuern Sie die Geschwindigkeit der Auslegerfunktionen, indem Sie den Geschwindigkeitsregler der Auslegerfunktion anpassen. Die Fahr- und Lenkfunktionen sind unabhängig vom Geschwindigkeitsregler für die Auslegerfunktion.

Inspektionen

Lenkung überprüfen

27 Betätigen Sie den Fußschalter.

28 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel in die durch das blaue Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die durch die blauen Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

29 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder sollten sich in die durch die gelben Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Auswahlfunktion Heben/Fahren überprüfen

30 Betätigen Sie den Fußschalter.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung, und betätigen Sie einen Steuerhebel für die Auslegerfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sind nicht mehr verfügbar. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

32 Betätigen Sie den Fußschalter.

33 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie den Steuerhebel dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm (falls vorhanden) sollte ertönen. Die Maschine sollte sich in die durch den blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

34 Bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch den gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine sich zu bewegen beginnt, und bringen Sie dann den Hebel wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Der Fahralarm (falls vorhanden) sollte ertönen. Die Maschine sollte sich in die durch den gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Inspektionen

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

35 Betätigen Sie den Fußschalter.

36 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

37 Drehen Sie den Drehtisch, bis der Ausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinausragt.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



38 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

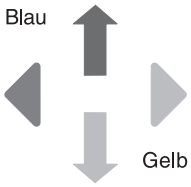
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

39 Bewegen Sie den Kippschalter Fahren aktivieren nach oben oder unten, halten Sie ihn gedrückt, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem verwendet wird, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Bestimmen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

40 Betätigen Sie den Fußschalter.

41 Heben Sie den Primärausleger 1 ft/30 cm an.

42 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 1 ft/30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

43 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.

44 Heben Sie den Sekundärausleger 1 ft/30 cm an.

45 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 1 ft/30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

46 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab.

47 Fahren Sie den Primärausleger 1 ft/30 cm aus.

48 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 1 ft/30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- bzw. Sekundärausleger oder ausgefahrenem Primärausleger 1 ft/30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Inspektionen

Fahrsicherung für Neigungen überprüfen

49 Betätigen Sie den Fußschalter.

50 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

51 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Primärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 10° über einer horizontalen Position).

52 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 2,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

53 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

54 Bewegen Sie die Maschine zurück auf ebenes Gelände, und fahren Sie den Primärausleger ungefähr 1,6 ft/0,5 m aus.

55 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 2,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

56 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

57 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf eine ebene Fläche, und fahren Sie den Ausleger ein.

58 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

59 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Sekundärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 15° über einer horizontalen Position).

60 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 2,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

61 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab, oder fahren Sie die Maschine in die entgegengesetzte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

62 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

63 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Primärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 10° über einer horizontalen Position).

64 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 4,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

65 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab, oder fahren Sie die Maschine in die entgegengesetzte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

66 Bewegen Sie die Maschine zurück auf ebenes Gelände, und fahren Sie den Primärausleger ungefähr 1,6 ft/0,5 m aus.

67 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 4,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

68 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ein, oder fahren Sie die Maschine in die entgegengesetzte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

69 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf eine ebene Fläche, und fahren Sie den Ausleger ein.

70 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

71 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Sekundärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 15° über einer horizontalen Position).

72 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 4,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

73 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab, oder fahren Sie die Maschine in die entgegengesetzte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

Reserveantrieb überprüfen

74 Schalten Sie den Motor ab.

75 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

76 Betätigen Sie den Fußschalter.

77 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie jeden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten bei Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

Flugzeugschutz prüfen (falls vorhanden)

78 Bewegen Sie die gelbe Stoßleiste am Boden der Plattform 4 in/10 cm in eine beliebige Richtung.

79 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Funktionen.

⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sind nicht mehr verfügbar.

80 Bewegen Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes, und halten Sie ihn fest.



81 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Funktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektionen

Kontaktalarm testen (falls vorhanden)

82 Betätigen Sie den Fußschalter nicht, und drücken Sie auf das Kontaktalarmkabel, um den Aktuator aus der Schaltbuchse zu lösen.

⊙ Ergebnis: Die Kontaktalarmleuchten blinken nicht, und die Maschinenhupe ertönt nicht.

83 Betätigen Sie den Fußschalter, indem Sie ihn mit dem Fuß nach unten drücken.

⊙ Ergebnis: Die Kontaktalarmleuchten blinken, und die Maschinenhupe ertönt.

84 Führen Sie den Aktuator in die Schaltbuchse ein.

⊙ Ergebnis: Die Leuchten erlöschen, und die Hupe wird ausgeschaltet.

85 Betätigen Sie den Fußschalter, indem Sie ihn mit dem Fuß nach unten drücken, und drücken Sie auf das Kontaktalarmkabel, um den Aktuator aus der Schaltbuchse zu lösen.

⊙ Ergebnis: Die Kontaktalarmleuchten blinken, und die Maschinenhupe ertönt.

86 Versuchen Sie, alle Maschinenfunktionen zu aktivieren.

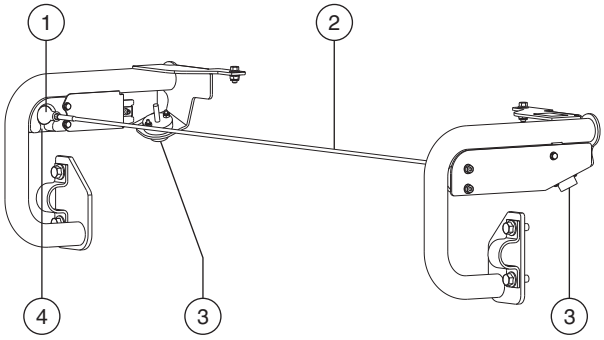
⊙ Ergebnis: Keine der Maschinenfunktionen ist verfügbar.

87 Führen Sie den Aktuator in die Schaltbuchse ein.

⊙ Ergebnis: Die Leuchten erlöschen, und die Hupe wird ausgeschaltet.

88 Versuchen Sie, alle Maschinenfunktionen zu aktivieren.

⊙ Ergebnis: Alle Maschinenfunktionen sind verfügbar.



1 Aktuator
2 Kontaktalarmkabel
3 Blinkender Alarm
4 Schaltbuchse

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen mit den einzelnen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut sein, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion des Arbeitsplatzes

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion muss vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen müssen vermieden werden:

- ❑ Abhänge oder Schlaglöcher
- ❑ Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- ❑ Abschüssiges Gelände
- ❑ Instabiler oder rutschiger Untergrund
- ❑ Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- ❑ Gefährliche Standorte
- ❑ Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- ❑ Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- ❑ Anwesenheit von unbefugtem Personal
- ❑ Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Inspektionen

Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

Stellen Sie fest, ob die Aufschriften der von Ihnen verwendeten Maschine Text oder Symbole enthalten. Überprüfen Sie anhand der entsprechenden Tabelle, ob alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

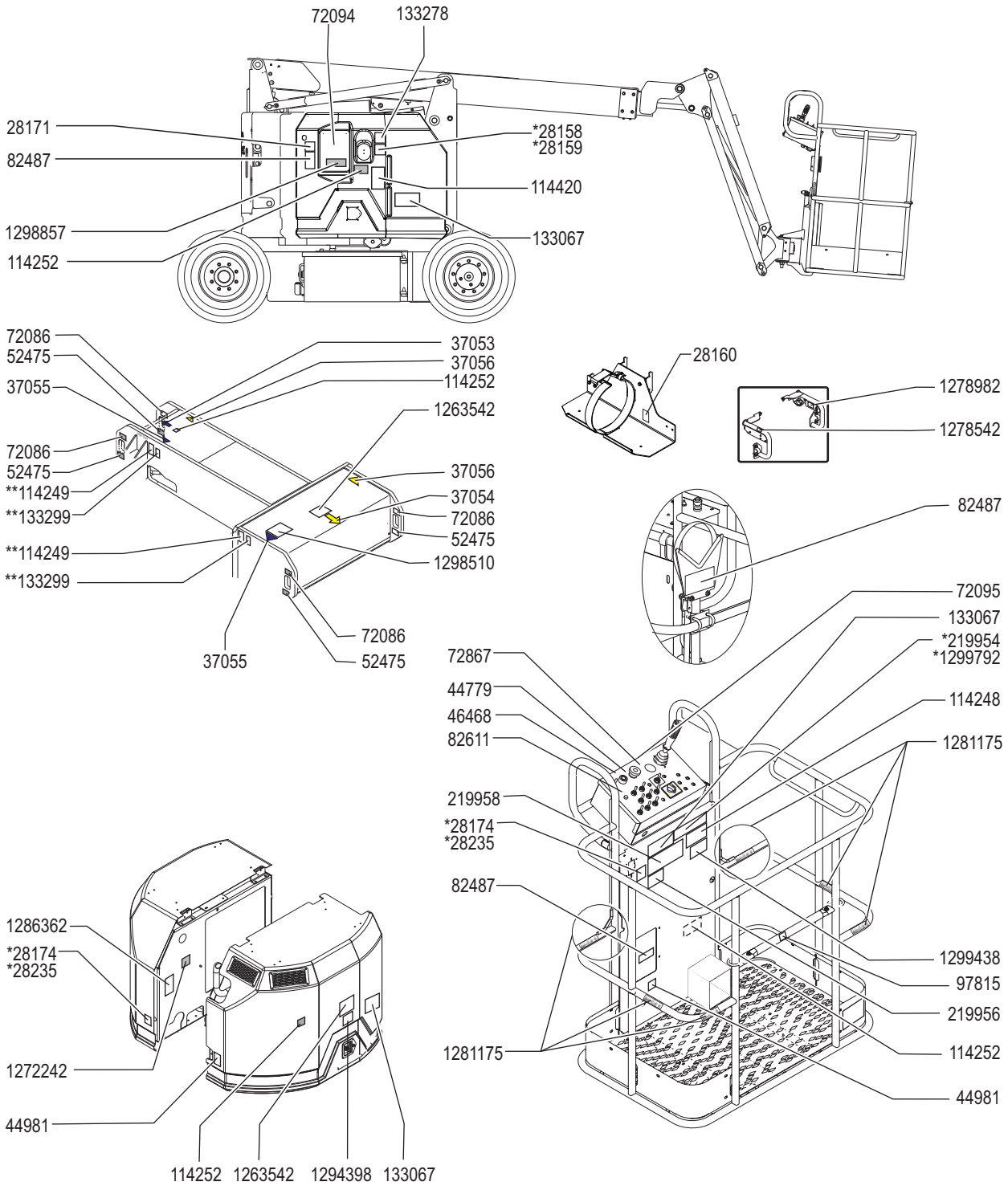
Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Menge
28158	Aufkleber – Bleifrei*	1
28159	Aufkleber – Diesel*	1
28160	Aufkleber – Propangas	1
28171	Aufkleber – Rauchen verboten	1
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V*	2
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V*	2
37053	Pfeil – Blau	1
37054	Pfeil – Gelb	1
37055	Dreieck – Blau	2
37056	Dreieck – Gelb	2
44779	Generator	1
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform	2
46468	Umgehung der Funktion (Flugzeugschutz)	1
52475	Aufkleber – Transportbefestigung	4
72086	Aufkleber – Hebepunkt	4
72094	Bodensteuerpult	1
72095	Plattformsteuerpult	1
72867	Aufkleber – Arbeitslampen (Option)	1
82240	Aufkleber – 105 dB	1
82472	Aufkleber – Quetschgefahr	2
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen	4
82611	Aufkleber – Antriebsaktivierung	1
97815	Aufkleber – Geländer senken	1
114248	Aufkleber – Kippgefahr, Neigungsalarm	1
114249	Aufkleber – Kippgefahr, Reifen**	4
114252	Aufkleber – Kippgefahr, Begrenzungsschalter	7
114420	Aufkleber – Notfallfunktion Senken	1
133067	Aufkleber – Stromschlaggefahr	4
133278	Aufkleber – schwefelarmer Kraftstoff (Dieselmodelle)	1
133299	Aufkleber – Radbelastung**	4
219954	Aufkleber – Kippgefahr, CE*	1
219956	Aufkleber – Plattformüberlastung	1
219958	Aufkleber – Kippgefahr, Quetschgefahr	1
1263542	Aufkleber – Fachzugang	2
1272242	Aufkleber – Maschinenzulassung/ Besitzerwechsel	1
1278542	Anweisungen – Kontaktalarm	1
1278982	Aufkleber – Aktuator-Schaltbuchse	1
1281175	Aufkleber – Verankerung für Sicherungsleine, Absturzschutz	6
1294398	Aufkleber – ANSI/CSA-konform	1
1298510	Aufkleber – Transportdiagramm	1
1298857	Aufkleber – Sicherungs- und Relaispult	1
1299438	Aufkleber – Zulässiges Gefälle, Z-34	1
1299792	Aufkleber – Kippgefahr Flugzeugschutz, Z-30N*	1

* Je nach Modell, Option und Konfiguration sind unterschiedliche Aufschriften vorhanden.

** Diese Aufschriften sind auf beiden Seiten des Fahrgestells angebracht.

Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist (beispielsweise unter Abdeckungen).

Inspektionen



Bedienungsanweisungen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung und den Sicherheits- und Aufgabenhandbüchern befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Bedienungsanweisungen

Motor starten

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der herausgezogenen Stellung EIN befinden.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.



Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Alle Modelle: Lassen Sie den Motor bei extrem kalten Umgebungstemperaturen (20 °F/–6 °C und kälter) 5 Minuten warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei extremer Kälte (20 °F/–6 °C und kälter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet und danach auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden.

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Bodensteuerung oder auf dem Plattformsteuerpult in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen anzuhalten und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion weiterhin in Betrieb bleiben, obwohl einer der beiden NOT-AUS-Taster gedrückt wurde, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Drücken Sie den Fußschalter, während Sie die Steuerung auf der Plattform verwenden.

4 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.



Hinweis: Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Bedienungsanweisungen

Betrieb vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Drücken Sie den Totmannschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn in dieser Stellung fest.



2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Hinweis: Von der Bodensteuerung aus können die Fahr- und Lenkfunktionen nicht verwendet werden.

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Maschinen mit der Funktion Plattformausrichtung ausschalten: Der Kippschalter Plattform ausrichten funktioniert nicht, wenn der Primärausleger über den Fahrgeschwindigkeits-Begrenzungsschalter hinaus angehoben wird.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Drehen Sie die lenkbaren Räder mit dem auf dem Steuerhebel befindlichen Daumenwippschalter in die gewünschte Richtung.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungsdreiecke auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bedienungsanweisungen

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei ausgefahrenen oder angehobenen Auslegern kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

⚠ Fahren auf abschüssigem Gelände

Stellen Sie fest, für welches Gefälle (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie das vorhandene Gefälle.



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergab:
2WD: 37% (20°)
4WD: 45% (24°)



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergauf:
2WD: 20% (11°)
4WD: 40% (22°)



Maximal zulässiges Quergefälle:
25% (14°)

Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Verwendung der Plattform in Bergabwärtsrichtung.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den nicht lenkbaren Rädern positioniert ist.

Drehen Sie den Auswahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit auf das Symbol für den Betrieb der Maschine auf Gefälle.

Bedienungsanweisungen

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

- Wasserwaage
- gerades Stück Holz von mindestens 3 ft/1 m Länge
- Messband

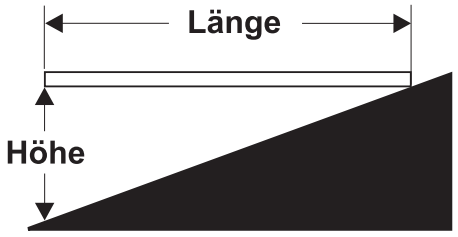
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 144 Zoll/3,6 m

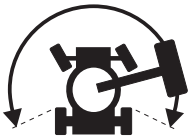
Länge = 144 Zoll/3,6 m

Höhe = 12 Zoll/0,3 m

12 in ÷ 144 in = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle
0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

Antriebsaktivierung



Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Auslegerarm gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegen der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Auswahl Fahrgeschwindigkeit



- Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: langsame Betriebsart für Neigungen
- Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund: schnelle Betriebsart für maximale Fahrgeschwindigkeit

Bedienungsanweisungen

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wählen Sie die Leerlaufdrehzahl mithilfe der Symbole auf dem Steuerpult.



- Hase und Fußschalter: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl
- Schildkröte: niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hase: hohe Leerlaufdrehzahl

Motorwarnlampe (falls vorhanden)



Anzeigelampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Generator (falls vorhanden)

Um den Generator zu starten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung ein.

Schließen Sie eine elektrische Werkzeugmaschine an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Anschluss auf der Plattform an.

Um den Generator auszuschalten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung aus.

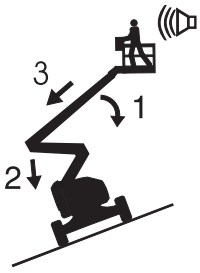
Hinweis: Wenn der Generator läuft, stehen die Maschinenfunktionen erst dann zur Verfügung, wenn der Fußschalter gedrückt wird. Sobald der Fußschalter gedrückt wird, schaltet sich der Generator ab und die Maschinenfunktionen sind verfügbar.

Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht



Wenden Sie größte Vorsicht an, wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird. Die Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht beginnt zu leuchten und die Funktion Fahren ist in einer oder beiden Richtungen nicht verfügbar. Ermitteln Sie wie unten gezeigt den Zustand des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.

Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

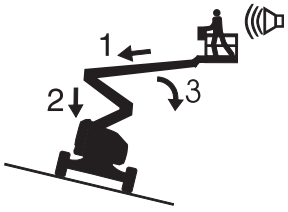


1 Senken Sie den Primärausleger ab.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Fahren Sie den Primärausleger ein.

Wenn der Neigungsalarm auf abfallendem Gelände ausgelöst wird:



1 Fahren Sie den Primärausleger ein.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Senken Sie den Primärausleger ab.

Bedienungsanweisungen

Aktivierungseinstellungen des Neigungssensors

Modell	Fahrgestellwinkel (von Seite zu Seite)	Fahrgestellwinkel (von vorne nach hinten)
Z-34/22 IC	4,5°	2,5°



Wenn die Anzeigeleuchte Maschine auf Gefälle leuchtet und der Neigungsalarm ausgelöst wird, sind die folgenden Funktionen beeinträchtigt: Antriebsfunktionen sind deaktiviert.

Befolgen Sie die Anweisungen zum Absenken des Auslegers (siehe die vorherigen Anweisungen), um die Antriebsfunktionen wiederherzustellen.

Anzeigelampe für Plattformüberlastung



Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden.

Entfernen Sie übermäßiges Gewicht von der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor dann erneut.

Flugzeugschutz (falls vorhanden)

Wenn die Plattformstoßleisten mit Flugzeugteilen in Berührung kommen, sind keine Funktionen mehr verfügbar und die Maschine schaltet sich aus.

1 Starten Sie den Motor.

2 Betätigen Sie den Fußschalter.

3 Bewegen Sie den Schalter zur Umgehung der Flugzeugschutzfunktion, und halten Sie ihn fest.

4 Bewegen Sie den Steuerhebel oder Kippschalter für die zutreffende Funktion, um die Maschine von den Flugzeugteilen wegzubewegen.

Bedienungsanweisungen

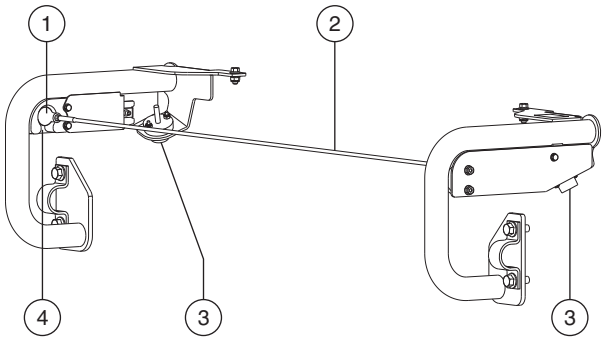
Kontaktalarm (falls vorhanden)

Der Kontaktalarm dient dazu, das Bodenpersonal zu warnen, wenn der Bediener das Plattformsteuerpult berührt. Der Ausleger bewegt sich daraufhin nicht mehr, ein Alarm wird ausgelöst und die Warnleuchten beginnen zu blinken.

Wenn der Kontaktalarm bewegt wird, werden die Hebe- und Fahrfunktionen auf der Plattform deaktiviert. Die akustischen und optischen Warnsignale werden aktiviert, wodurch anwesendes Personal darauf hingewiesen wird, dass unter Umständen Hilfe erforderlich ist. Diese Alarmfunktionen werden aufrechterhalten, bis das System zurückgesetzt wird.

1 Das Kontaktalarmkabel wird bewegt, wodurch der Aktuator aus der Schaltbuchse gelöst wird.

2 Führen Sie den Aktuator in die Schaltbuchse ein, um die blinkenden Leuchten und den akustischen Alarm auszuschalten.



1 Aktuator
2 Kontaktalarmkabel
3 Blinkender Alarm
4 Schaltbuchse

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

Transport- und Hebeanweisungen



Bitte beachten und befolgen:

☑ Diese Sicherheitsinformationen enthalten Empfehlungen von Genie. Die Fahrer sind für die Sicherung der Maschinen und die Auswahl des geeigneten Anhängers gemäß den Richtlinien des US-amerikanischen Verkehrsministeriums, anderen vor Ort geltenden Richtlinien bzw. den Firmenrichtlinien verantwortlich.

☑ Genie-Kunden, die ein Hebegerät oder Genie-Produkt in einem Container transportieren möchten, sollten sich für den internationalen Versand an einen qualifizierten Spediteur wenden, der über umfangreiche Erfahrungen beim Vorbereiten, Verladen und Sichern von Bau- und Hebegeräten für den Versand verfügt.

☑ Die mobile Hubarbeitsplattform darf nur von qualifizierten Fachkräften auf einen Lastwagen aufgeladen bzw. von einem Lastwagen abgeladen werden.

☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.

☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.

☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte dem Gewicht der Maschine angemessen sind. Genie-Hebegeräte sind im Verhältnis zu ihrer Größe sehr schwer. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben.

☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.

☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle oder einer Steigung in Fahrt- und Querrichtung außerhalb des zulässigen Bereichs. Weitere Informationen finden Sie unter „Fahrt auf abschüssigem Gelände“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.

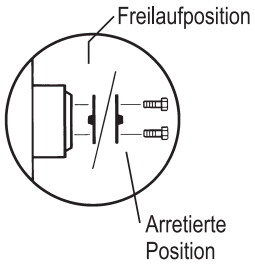
☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie im Abschnitt über das Lösen der Bremse beschrieben auf- und abgeladen werden.

Transport- und Hebeanweisungen

Freilaufkonfiguration für Winde

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.



3 Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Nachdem die Maschine aufgeladen wurde:

1 Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Arretieren Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.

Das Schleppen der Maschine Genie Z-34 IC wird nicht empfohlen. Wenn die Maschine geschleppt werden muss, darf die Geschwindigkeit 2 mph/3,2 km/h nicht überschreiten.

Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie die Räder der Maschine für den Transport stets mit einem Wegrollschutz.

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie die Befestigungspunkte am Fahrgestell, um die Maschine auf der Ladefläche zu verankern.

Verwenden Sie Ketten oder Gurte mit ausreichendem Lastvermögen.

Verwenden Sie mindestens 4 Ketten oder Gurte.

Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.

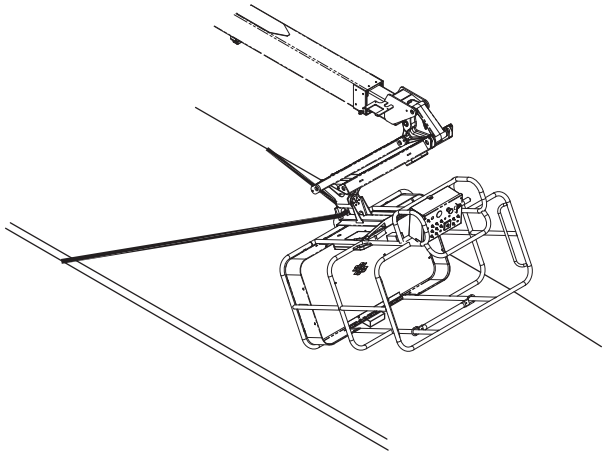
Transport- und Hebeanweisungen

Plattform sichern

Stellen Sie sicher, dass sich der Korbausleger und die Plattform in der eingefahrenen Position befinden.

Legen Sie einen Block unter die Plattformkante unterhalb des Plattformeinstiegstors.

Sichern Sie die Plattform mit einem Nylongurt über der Plattformbefestigung an der Plattformschwenkeinrichtung (siehe unten). Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Transport- und Hebeanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine darf nur von qualifizierten Personen für den Transport vorbereitet werden.
- ☑ Beim Verladen der Maschine mit einem Kran müssen alle geltenden Kranvorschriften beachtet werden, und der Kran muss von einem geprüften Kranführer betrieben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben.

Hebeanweisungen

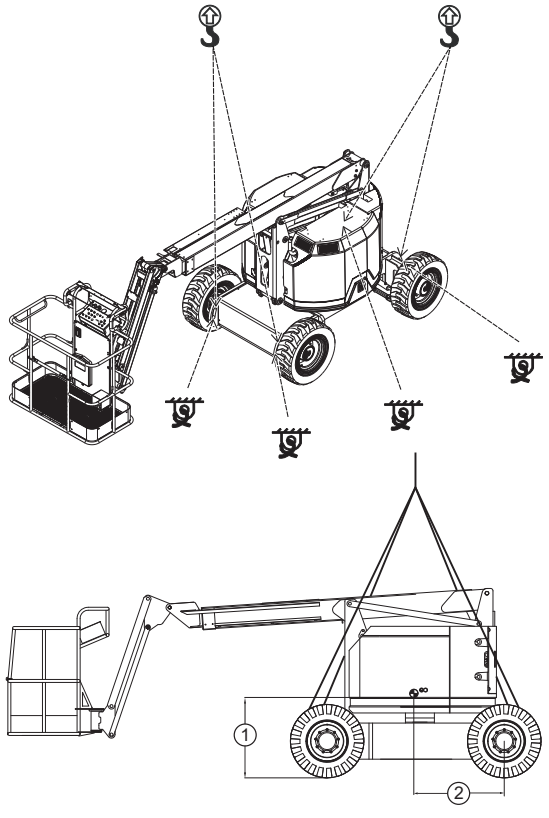
Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Senken Sie den Korbausleger vollständig ab. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine. Es befinden sich vier Hebepunkte am Fahrgestell.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.

y-Achse (1)	33,3 in/84,7 cm
x-Achse (2)	35,9 in/91,3 cm



Wartung



Bitte beachten und befolgen:

☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen und den im Aufgabenhandbuch aufgelisteten Erfordernissen auszuführen.

☑ Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Ersatzteile.

Legende – Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Die Symbole, die unter Umständen am Anfang einer Wartungsanweisung angezeigt werden, haben folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten werden Werkzeuge benötigt.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.

2 Überprüfen Sie den Hydraulikölstand.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich zwischen den Markierungen FULL (voll) und ADD (hinzufügen) am Hydrauliktank befinden.

3 Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Nicht überfüllen.

Technische Daten – Hydrauliköl	
Typ des Hydrauliköls	Chevron Rando HD oder gleichwertiges Öl Premium MV oder gleichwertiges Öl

Hinweis: Anweisungen für den Betrieb bei kaltem Wetter und Informationen zu alternativen Hydraulikflüssigkeiten finden Sie im Genie-Wartungshandbuch für Ausleger.

Kühlmittelstand überprüfen

Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter, und füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Der Flüssigkeitsstand sollte sich im Bereich NORMAL befinden.

Motorölstand überprüfen

Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

Hinweis: Überprüfen Sie den Motorölstand bei Motorstillstand.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Kubota-Motor D-1105	
Öltyp	10W-30
GM-Motor .998L	
Öltyp	15W-40

Wartung

Batterien überprüfen



Für den sicheren Maschinenbetrieb und eine adäquate Maschinenleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Maschinenteile beschädigen.

⚠ACHTUNG Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterie vorhanden und eingerastet sind.

4 Nehmen Sie die Batteriezellendeckel ab.

5 Überprüfen Sie den Batteriesäurestand jeder Batterie. Gegebenenfalls ist destilliertes Wasser bis zum unteren Rand des Einfüllstutzens nachzufüllen. Nicht überfüllen.

6 Setzen Sie die Batteriezellendeckel wieder auf.

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführenden Wartungsarbeiten dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen im Wartungshandbuch dieser Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartung ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Technische Daten

Z-34/22 2WD Industrial und RT		
Maximale Arbeitshöhe	40 ft 6 in	12,5 m
Maximale Plattformhöhe	34 ft 6 in	10,5 m
Höhe, vollständig eingefahren	6 ft 7 in	2 m
Maximale horizontale Auslegung	22 ft 3 in	6,8 m
Breite	5 ft 8 in	1,7 m
Länge, eingefahren	18 ft 6 in	5,6 m
Maximale Tragfähigkeit	500 lb	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	28 mph	12,5 m/s
Radstand	6 ft 2 in	1,9 m
Wenderadius (außen)	13 ft 1 in	4 m
Wenderadius (innen)	5 ft 9 in	1,8 m
Bodenfreiheit	6 in	15 cm
Drehwinkel Drehtisch		355°
Drehtischüberhang	0 in	0 cm
Plattformausrichtung		automatische Ausrichtung
Drehung Plattform		180°
Steuerung	12V Gleichstrom Proportional	
Plattformabmessungen (Länge x Breite)		56 in x 30 in 1,4 m x 76 cm
Antrieb	Kubota D1105 Diesel GM .998L G/LPG	26 hp 29,6 PS
Füllvolumen Kraftstoff	9,3 Gallonen	35,2 Liter
Wechselstromsteckdose auf der Plattform		Standard
Hydraulikdruck, maximal (Auslegerfunktionen)	3 200 psi	221 bar
Systemspannung		12V

Reifengröße (nur schaumgefüllt)	10-16,5 NHS

Der höchste quadratische Mittelwert der gewichteten Beschleunigung, der der Körper ausgesetzt ist, ist nicht höher als 0,5 m/s^2.

Gewicht
(Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenaufkleber angegeben.)

Fahrgeschwindigkeit, maximal		
Ausleger eingefahren	3,0 mph 40 ft/9 s	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Ausleger ausgefahren oder angehoben	0,7 mph 40 ft/40 s	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD		
Plattform bergab	37%	20°
Plattform bergauf	20%	11°
Quergefälle	25%	14°

Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und dass die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken.

Betriebstemperatur	-20 °F bis 120 °F -29 °C bis 49 °C

Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	81 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	80 dBA
Garantierter Schallleistungspegel	105 dBA

Informationen zur Bodenbelastung		
Maximale Reifenbelastung	5 300 lb	2 404 kg
Reifenkontaktdruck (pro Reifen)	100 psi	7,03 kg/cm^2 689 kPa
Gesamtbelastungsdruck	221 psf	10,58 kPa 1 079 kg/m^2

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Z-34/22 4WD RT		
Maximale Arbeitshöhe	40 ft 6 in	12,5 m
Maximale Plattformhöhe	34 ft 6 in	10,5 m
Höhe, vollständig eingefahren	6 ft 7 in	2 m
Maximale horizontale Auslegung	22 ft 3 in	6,8 m
Breite	6 ft 1 in	1,8 m
Länge, eingefahren	18 ft 7 in	5,7 m
Maximale Tragfähigkeit	500 lb	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	28 mph	12,5 m/s
Radstand	6 ft 2 in	1,9 m
Wenderadius (außen)	13 ft 6 in	4,1 m
Wenderadius (innen)	5 ft 11 in	1,8 m
Bodenfreiheit	6,5 in	16,5 cm
Drehwinkel Drehtisch		355°
Drehtischüberhang	0 in	0 cm
Plattformausrichtung		automatische Ausrichtung
Drehung Plattform		180°
Steuerung	12V Gleichstrom	Proportional
Plattformabmessungen (Länge x Breite)		56 in x 30 in 1,4 m x 76 cm
Antrieb	Kubota D1105 Diesel GM .998L G/LPG	26 hp 29,6 PS
Füllvolumen Kraftstoff	9,3 Gallonen	35,2 Liter
Wechselstromsteckdose auf der Plattform		Standard
Hydraulikdruck, maximal (Auslegerfunktionen)	3 200 psi	221 bar
Systemspannung		12V
Reifengröße (nur schaumgefüllt)		10-16,5 NHS
Gewicht (Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenaufkleber angegeben.)		

Fahrgeschwindigkeit, maximal		
Ausleger eingefahren	3,0 mph 40 ft/9 s	4,8 km/h 12,2 m/9 s
Ausleger ausgefahren oder angehoben	0,7 mph 40 ft/40 s	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD		
Plattform bergab	45%	24°
Plattform bergauf	40%	22°
Quergefälle	25%	14°

Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und dass die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken.

Betriebstemperatur	-20 °F bis 120 °F -29 °C bis 49 °C

Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	81 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	80 dBA
Garantierter Schallleistungspegel	105 dBA

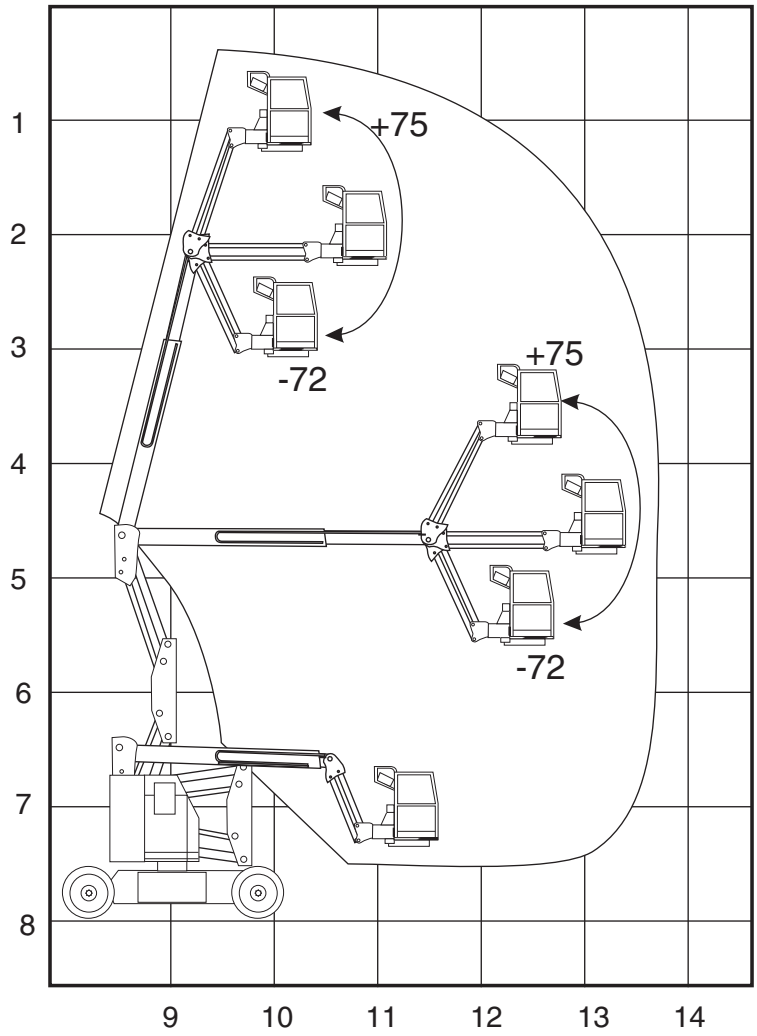
Informationen zur Bodenbelastung		
Maximale Reifenbelastung	5 300 lb	2 404 kg
Reifenkontaktdruck (pro Reifen)	45 psi	3,16 kg/cm^2 310 kPa
Gesamtbelastungsdruck	221 psf	10,58 kPa 1 079 kg/m^2

Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Reichweitentabelle



Max. Höhe			Max. Reichweite		
1	35 ft	10,6 m	9	0 ft	0 m
2	30 ft	9,1 m	10	5 ft	1,5 m
3	25 ft	7,6 m	11	10 ft	3 m
4	20 ft	6,1 m	12	15 ft	4,6 m
5	15 ft	4,6 m	13	20 ft	6,1 m
6	10 ft	3 m	14	25 ft	7,6 m
7	5 ft	1,5 m			
8	0 ft	0 m			

Contents of EC Declaration of Conformity

<Manufacturer's name> hereby declares that the machinery described below complies with the provisions of the following Directives:

1. EC Directive 2006/42/EC, Machinery Directive, under consideration of harmonized European standard EN280 as described in EC type-examination certificate <variable field> issued by:

Kuiper Certificering B.V.
Van Slingelandtstraat 75, 7331NM
Apeldoorn
Netherlands
NB number 2842

2. EC Directive EMC: 2014/30/EU, under consideration of harmonized European standard EN 61000-6-2 and EN 61000-6-4

3. EC Directive 2000/14/EC, Noise Directive, under consideration of Annex V and harmonized standard EN ISO 3744, internal combustion engine only.

Test Report:
This machine has been tested and passed the following categories per EN 280:2013+A1:2015 clause 6.3 prior to entering the market:

1. BRAKES: Brakes working properly in forward and reverse.
2. OVERLOAD: Overload tested at XXX% rated load.
3. FUNCTIONAL: Smooth operation at XXX% rated load.
4. FUNCTIONAL: All safety devices working correctly.
5. FUNCTIONAL: Speeds set within permitted specification.

Model / Type: <machine type>	Manufacture Date: <variable field>
Description: <machine classification>	Country of Manufacture: <variable field>
Model: <model name>	Net Installed Power: <only for IC machines>
Serial Number: <variable field>	Guaranteed Sound Power Level: <only for IC machines>
VIN: <where applicable>	
Manufacturer: <Manufacturer's name>	Authorized Representative:
	Genie Industries B.V Boekerman 5, 4751 XK Oud Gastel, The Netherlands
Empowered signatory:	Place of Issue: <variable field>
	Date of Issue: <variable field>

Vertrieb:

www.genielift.com